

Abg. Eichner sprach sich im Namen der SPD-Fraktion für den Antrag aus und hob die Sinnhaftigkeit einer solchen Maßnahme wie des Kochkurses hervor. Auch die Förderung der Integration durch Vorstellung des deutschen Wertesystems halte man für förderungswürdig. Allerdings müsse eine solche Vortagsreihe kein Geld kosten, wenn man auf die kostenlosen Möglichkeiten wie sie z.B. die Angebote der Friedrich-Ebert-Stiftung oder der Konrad-Adenauer-Stiftung zurückgreife. Er regte an, die Verwaltung möge Herrn Ataman über diese Möglichkeiten in Kenntnis setzen. Möglicherweise könne man auch ein politisches Gremium wie den Kreistag zur Vermittlung eines Beispiels für demokratische Arbeit und Strukturen in der Bundesrepublik nutzen, indem Abgeordnete den Jugendlichen etwas über demokratische Arbeit in der Kommune mitteilen.

Abg. Herbrecht, Abg. Küpper und Abg. Deussen-Dopstadt schlossen sich an, wobei Abg. Deussen-Dopstadt bezweifelte, ob man mit einer Vortagsreihe die Zielgruppe erreichen könne. Abg. Küpper regte an, dass der Ausschuss in ca. 1 Jahr eine Rückmeldung über den Erfolg der geplanten Maßnahmen erhält.

Die Vorsitzende schlug vor, die Verwaltung möge die im Ausschuss vorgebrachten Bedenken gegen die Initiierung einer Vortagsreihe für Jugendliche mit der Kurdischen Gemeinschaft thematisieren. Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss einstimmig den folgenden Beschluss: